

Presseerklärung und Einladung

27.1.2009

Weibliche Genitalbeschneidung:

Nordrhein-Westfalen unterstützt betroffene Frauen und schützt Mädchen

Nordrhein-Westfalen ist Vorreiter. Mit dem „Runden Tisch NRW gegen Beschneidung von Mädchen“ kümmert sich erstmals ein Bundesland intensiv um dieses Thema. Initiiert von Aktion Weißes Friedensband handeln Politik, Berufsverbände und Organisationen gemeinsam. Ziel ist eine Verbesserung der medizinischen, sozialen und rechtlichen Situation. Inzwischen gibt es in weiteren Bundesländern Planungen für „Runde Tische“ nach dem Vorbild von Nordrhein-Westfalen.

In Nordrhein-Westfalen leben besonders viele Frauen, die von weiblicher Genitalbeschneidung betroffen sind: mehr als 5.600. Der „Runde Tisch NRW gegen Beschneidung von Mädchen“ will die Teilnehmerinnen und Teilnehmer informieren und sensibilisieren. Zwei Jahre nach seiner Gründung am 6. Februar 2007 zieht er Bilanz.

Wir laden Sie herzlich ein zur **Pressekonferenz** am internationalen Tag gegen weibliche Genitalbeschneidung

6. Februar 2009 – 10.00 Uhr – im Landtag Nordrhein-Westfalen, Raum E2 E29

Es informieren Sie:

Jawahir Cumar, stop mutilation
Dr. Christoph Zerm, Frauenarzt / FIDE
Günter Haverkamp, Aktion Weißes Friedensband

Um 11.00 Uhr wird in der Wandelhalle die Ausstellung „Sie versprochen mir ein herrliches Fest“ durch Oliver Keymis, Vizepräsident des Landtages und Günter Haverkamp, Aktion Weißes Friedensband eröffnet. Weitere Informationen zur Veranstaltung „Nein zu Beschneidung von Mädchen“ finden Sie in der beigefügten Einladung.

Weibliche Genitalbeschneidung ist eine schwere Menschenrechtsverletzung. Für die Betroffenen bedeutet es, dass ihre Genitalien verstümmelt werden – ein massiver Eingriff, der lebenslange gesundheitliche und seelische Folgen hat. Die kleinen Mädchen werden traumatisiert und ihrer körperlichen Unversehrtheit beraubt. Bei der schwersten Form der Beschneidung liegt die Sterberate bei 30 Prozent. Langfristige Folgen sind häufig gefährliche Infektionen, Inkontinenz, lebenslange Schmerzen, Depressionen, Unfruchtbarkeit und lebensgefährliche Komplikationen für Mutter und Kind bei der Geburt.

Der „Runde Tisch NRW gegen Beschneidung von Mädchen“ findet im Rahmen der bundesweiten Initiative „Nein zu Beschneidung von Mädchen“ statt. Die Initiative wird unterstützt von: amnesty international, CARE Luxemburg-Deutschland, FIDE, FORWARD, GTZ, (I)NTACT, Kindernothilfe, Plan International, stop mutilation, TERRE DES FEMMES und UNICEF. Schirmfrau ist Heidemarie Wieczorek-Zeul, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Runder Tisch NRW gegen Beschneidung von Mädchen

Koordination:
Aktion Weißes Friedensband e.V.
Himmelgeister Str. 107a
40225 Düsseldorf
Tel. 0211-9945137
Fax 0211-9945138
haverkamp@friedensband.de
www.friedensband.de

Pressekontakt:
Günter Haverkamp,
0171-8379230